



Den inneren Kritiker maultot machen

Der innere Kritiker nörgelt ja gerne mal beim Schreiben. Mich hat er bei meinem aktuellen MS so demotiviert, dass ich mit dem Schreiben kaum noch weiter kam - denn alles schien mir grausig schlecht gelungen zu sein. Der Gedanke, dass ich es ja sowieso noch überarbeiten werde, half auch nur bedingt.

Ich habe nun eine Methode gefunden, den inneren Kritiker maultot zu machen, die vielleicht auch dem einen oder der anderen helfen mag - und zwar, die Schrift von Schwarz auf ein kaum sichtbares Grau umzustellen (weiß wäre die ultimative Unsichtbarkeit, aber da verliert man sich auf der Seite, sobald man einen Moment abgelenkt ist). Was der Kritiker nicht sieht, bemängelt er nicht.

Ich habe noch etwas mit der Schattierungsfunktion der Fontfarben herumgespielt, sodass es bei mir so aussieht:

Der Schreibfluss läuft, und wenn das MS in der Rohfassung fertig ist, darf sich der innere Kritiker auch gern dran austoben :))

Diskutieren Sie [hier](#) online mit!